



VDP. DIE PRÄDIKATSWEINGÜTER
DER PRÄSIDENT

Gimmeldingen, 28. August 2020

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Freunde guter Weine,

heute wenden wir uns an Sie mit einem ganz ungewöhnlichen Anliegen an Sie, wir benötigen Ihre Unterstützung. Wir wissen, dass Sie viel beschäftigt sind, dennoch bitten wir Sie um ein klein wenig Ihrer Zeit. Die Freunde guter Weine benötigen viele laute Stimmen, um dem deutschen Weinbau seine Zukunft im Reigen der großen Weinnationen zu sichern.

Nach 50 Jahren hat sich die Politik endlich daran gemacht das völlig überholte Weingesetz zu reformieren und damit den deutschen Sonderweg der Oechslepyramide durch eine Herkunftspyramide zu ersetzen.

Die Debatte neigt sich dem Ende zu. In den kommenden Wochen werden die letzten Weichen vor der parlamentarischen Beratung im deutschen Bundestag und im Bundesrat gestellt.

Die Gegner dieser längst überfälligen Veränderung machen auf breiter Ebene mobil, um an altbewährten Zöpfen, die zur Misere des deutschen Weinbaus beigetragen haben, festzuhalten.

Wir unterstützen den Vorschlag von Frau Bundesministerin Klöckner und werben auch um Ihre Unterstützung. Sicher ist er nicht konsequent genug und wir hätten uns viel weitergehende Regelungen gewünscht, wie den gänzlichen Wegfall der Großlage, deutliche Reduzierung der Erträge und die Abstufung einfacher Tischweine in Discount und LEH in die Ebene der ggA, dem früheren Landwein. Doch der Widerstand ist weiterhin groß, an dem was uns ins Verderben geführt hat festzuhalten. Mehr konnte jetzt nicht erreicht werden. Der erste, wichtigste Schritt wäre aber gemacht. Dahinter zurück dürfen wir auf keinen Fall.

In der Anlage finden Sie den Vorschlag eines Herkunftsmodells, wie es künftig gelten soll. Die Meilensteine bzw. Neuerungen sind:

- Abkehr vom Öchslediktat hin zu einem Herkunftsmodell im neuen Deutschen Weingesetz
- Bereiche und Großlagen werden zu einer Herkunftsebene zusammengefasst und als „Region“ gekennzeichnet
- Großlagen dürfen keine Gemeindegrenzen mehr tragen „Region Michelsberg“ statt Piesporter Michelsberg.
- Für Ortswein und Lagen werden weitergehende Einschränkungen im Weingesetz definiert (Mindestmostgewicht, Vermarktungstermin, Beschränkung der Rebsorten)
- Regionale Schutzgemeinschaften (ähnlich der französischen Comites interprofessionell) werden etabliert, die die Verantwortung tragen, das regionale Herkunftsmodell weiter zu präzisieren und zu schärfen.

Diese Vorschläge sind das Ergebnis eines zähen Ringens und letztlich ein demokratischer Kompromiss, mit dem niemand völlig zufrieden sein kann, der aber auch zunächst von allen Verbänden mitgetragen wurde.



VDP. DIE PRÄDIKATSWEINGÜTER
DER PRÄSIDENT

Nun wenden sich aber Genossenschaften mit einem zentral vorformulierten Brief an die Abgeordneten des deutschen Bundestages und treten dafür ein, die Großlage weiterhin ohne Kennzeichnung für 10 Jahre nutzen zu können und danach 5 Jahre weiter zu sehen. Noch absurder ist der Vorschlag der Großkellereien die Großlage ohne Ort und ohne Kennzeichnung wie einen Grand Cru zu etikettieren. Michelsberg, Heuchelberg, Feuerberg oder Vulkanfelsen in Alleinstellung auf dem Etikett, wie Schlossberg, Kirchenstück, La Romanée Conti oder Montrachet.

Deshalb ist es jetzt an der Zeit, dass möglichst viele Ihr Wort erheben und der Politik verdeutlichen, dass es so nicht mehr weitergeht und keine weiteren Abstriche hingenommen werden können.

Sie selbst wissen, was für die Konsumenten, ihre Kunden, wichtig, welche Wein-Kommunikation verständlich und erläuterbar ist und was dem deutschen Wein fehlt, um im internationalen Wettbewerb zu bestehen.

Konkret bitten wir Sie, dieses Schreiben mit Ihrer Befürwortung an den Bundestagsabgeordneten Ihres Wahlkreises weiterzuleiten und auf die Thematik hinzuweisen.

Wir hoffen auf Ihre Unterstützung für den nun eingeschlagenen Weg, der ohne weitere Kompromisse umgesetzt werden muss.

Für Rückfragen stehen wir gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Steffen Christmann
Präsident
VDP.Bundesverband

Joachim Heger
Vorsitzender
VDP.Baden

Wilhelm Weil
Vorsitzender
VDP.Rheingau

Hansjörg Rebholz
Vorsitzender
VDP.Pfalz

Frank Schönleber
Vorsitzender
VDP.Nahe

Carl von Schubert
Vorsitzender
VDP.Mosel



VDP. DIE PRÄDIKATSWEINGÜTER
DER PRÄSIDENT

Marc Adeneuer
Vorsitzender
VDP.Ahr

Jochen Ratzenberger
Vorsitzender
VDP.Mittelrhein

Johannes Hasselbach
Vorsitzender
VDP.Rheinhessen

Robert Haller
Vorsitzender
VDP.Franken

Markus Drautz
Vorsitzender
VDP.Württemberg

Georg Prinz zur Lippe
Vorsitzender
VDP.Sachsen-Saale-Unstrut

Ich unterstütze den Vorschlag der Bundesregierung, des deutschen Weinbauverbandes und des VDP für eine Novellierung des deutschen Weingesetzes. Dieser darf nicht aufgeweicht werden.

Ort/ Datum

Firma/Unterschrift